

WHERE THE CONDORS FLY

A Cinematographic Journey with Victor Kossakovsky



ein Dokumentarfilm von **Carlos Klein**

Schweiz 2012
DCP, Blu-ray 90 min
OV Englisch/ Russisch/ Spanisch/ Deutsch
UT Deutsch/ Englisch/ Französisch

Kinostart: ab 3. Februar 2013

PRESSEKONTAKT

Filmbüro

Valerio Bonadei
Badenerstrasse 109
CH-8004 Zürich
Tel 079 653 65 03
valerio@filmbuero.ch



Produktion und Verleih
Mira Film GmbH
Weststrasse 182
CH-8003 Zurich
tel +41-43 960 36 81
info@mirafilm.ch
www.mirafilm.ch



Koproduktion
TM Film GmbH
Brombergstrasse 17
D-79102 Freiburg
tel +49-761 881 489 39
info@tmfilm.de
www.tmfilm.de



Weltvertrieb
Taskovski Films Ltd
7 Granard Business Centre
Bunns Lane, Mill Hill
London NW7 2DQ GB
tel +420 731 164 079
info@taskovskifilms.com
www.taskovskifilms.com

www.wherethecondorsfly.ch

Presseheft

Inhaltsverzeichnis

1. Synopsis	3
2. Der Film „Where the Condors Fly“	3
3. Carlos Klein über den Protagonisten	4
4. Der Protagonist Viktor Kossakowsky - Biografie und Filmografie	4
5. Gedanken des Regisseurs zum Film	5
6. Der Regisseur Carlos Klein - Biografie und Filmografie	5
7. Cast & Crew	6
8. Die Produktion Mira Film	7
9. Die Produktion TM Film	7
10. Festivals und Preise	8
11. Viktor Kossakowskys Film „¡Vivan las Antipodas!“	8
12. Photos	9

Weitere Informationen und Presse Downloads unter

www.wherethecondorsfly.ch

1. Synopsis

Der chilenische Regisseur Carlos Klein begleitet den russischen Filmemacher Viktor Kossakowsky bei den Dreharbeiten zu seinem neuesten Werk. In Patagonien, am Baikalsee und Shanghai spürt Viktor Kossakowsky dem fabelhaften Wesen von Antipoden und den Bewohnern dieser sich gegenüber liegenden Orte nach. Carlos Klein dokumentiert auf persönliche Weise die Entstehung dieses aufwändigen Films, angetrieben von seiner eigenen inneren Suche nach Bildern, die heute noch zu berühren vermögen. Dabei deckt er seine und Kossakowskys ambivalente Haltung zum Filmemachen auf.

„Where the Condors Fly“ ist eine kritische wie humorvolle Reflektion über Kinematografie.

2. Der Film „Where the Condors Fly“

Der chilenische Filmemacher Carlos Klein findet sich nach Ende des Militärregimes in Chile inmitten einer Bilderflut wieder, die seinen Glauben an die Kraft der Bilder wegschwemmt. Als er den russischen Dokumentarfilmer Viktor Kossakowsky trifft, der sich mit Leib und Seele dem Filmemachen verschrieben hat und in Chile nach Drehorten sucht, nutzt Carlos Klein die Gelegenheit, diesen herausragenden Regisseur näher kennenzulernen. Viktor Kossakowsky ist dabei, seinen aufwändigen neuen Film „¡Vivan las Antipodas!“ zu drehen. In diesem möchte er der fabelhaften Verbindung von Orten und Menschen, die sich auf der Erde genau gegenüber liegen, nachspüren. Indem Carlos Klein Kossakowsky bei der Verwirklichung dieses Werkes begleitet, hofft er, sein abhanden gekommenes Vertrauen in die Kraft der Bilder wiederzufinden.

Mit dem Russen reist er von Antipode zu Antipode, von Punta Arenas in Chile zum Baikalsee in Russland und von Villaguay in Argentinien nach Shanghai in China und dokumentiert die Entstehung von „¡Vivan las Antipodas!“. Gleichzeitig deckt Carlos Klein die schillernde Persönlichkeit Kossakowskys in ihren vielen Facetten auf und vermittelt dessen künstlerische Überzeugungen und Beweggründe.

Ob er ernsthaft in Reflexionen über das Filmemachen versunken ist, am Baikalsee russische Chorfrauen zum Lachen und sich selbst zum Weinen bringt oder vor Freude über die Schönheit der Natur in Abgründe springt: Viktor Kossakowsky filmt mit Leidenschaft und ohne Rücksicht auf Verluste, ganz gemäss seiner selbst aufgestellten Regel: „Don't film if you can live without filming.“

Carlos Klein begegnet dem aufbrausenden Temperament des russischen Filmemachers mit Gelassenheit. Widersprüche und Differenzen auf ihrer gemeinsamen Reise werden für seine Suche eine Quelle der Inspiration.

In wiederkehrenden Momenten der Ruhe findet der Zuschauer Gelegenheit, sich grundlegende Fragen zum Akt des Filmemachens zu stellen und sich dem Kern eines künstlerischen Schaffensprozesses anzunähern.

„Where the Condors Fly“ ist mehr als ein Making-of. Es ist eine persönliche, kritische wie humorvolle Reflektion über Kinematografie und die Möglichkeiten und Unmöglichkeiten des Filmemachens. Aufgebaut wie eine Matruschka, in der ein Filmemacher einen Film über einen anderen Filmemacher dreht, der dabei ist, einen Film zu drehen.

3. Carlos Klein über den Protagonisten

„Er ist Russe, gross, beleibt, 51 Jahre alt und hat den Blick und das Lachen eines Kindes. Er kann einfühlsam, lustig und manchmal sogar zärtlich wirken. Dieser Eindruck ändert sich jedoch augenblicklich, wenn er zur Kamera greift und in seinen künstlerischen Schaffensprozess vertieft ist. Dann kann es sein, dass er plötzlich zu weinen oder zu schreien beginnt, dass er am Ende mit seiner Geduld oder aber auch über die Massen glücklich und bezaubert ist.

In Fachkreisen gilt der charismatische Regisseur als Meister der Beobachtung, der es in seinen Filmen immer wieder schafft, banale Alltagssituationen originell und innovativ darzustellen. Die Art und Weise, wie Viktor Kossakowsky durch sein Objektiv auf die Dinge blickt, ist einzigartig: Er erkennt die ihnen innewohnende poetische und philosophische Dimension und weiss diese mit subtilem Humor und einem Sinn für Drama umzusetzen.“

So habe ich meinen Protagonisten charakterisiert, bevor ich mich auf das Abenteuer eingelassen habe, ihn bei der Entstehung seines neuen Filmes „Long live the Antipodes!“ (Originaltitel: ¡Vivan las Antipodas!) zu begleiten.

4. Der Protagonist Viktor Kossakowsky - Biografie und Filmografie

Der russische Filmemacher Viktor Kossakowsky wurde 1961 in Leningrad, dem heutigen St. Petersburg, geboren. Sein Filmschaffen beginnt er 1978 als Kamera-, Schnitt- und Regieassistent in dem Dokumentarfilm Studio Leningrad und widmet sich mit Hingabe der Herstellung von Autorenfilmen. Im Jahre 1986 beginnt er sein Studium „Drehbuch und Regie“ an der Filmhochschule Moskau und schliesst 1989 erfolgreich ab.

Er gründet zwei Filmproduktionsfirmen, Sreda Film in Berlin sowie Kossakovsky Film Production in St. Petersburg. Bis heute arbeitet er als selbstständiger Regisseur und Produzent.

Filmografie (Auswahl seit 1993):

- 2011** „Long live the Antipodes!“ (Originaltitel: ¡Vivan las Antipodas!), Dokumentarfilm, 108 min. Eröffnungsfilm bei der 68. Mostra Internazionale d'Arte Cinematografica La Biennale di Venezia 2011
- 2005** „Svyato“, Dokumentarfilm, 45 min.
- 2003** „Hush!“ (Originaltitel: Tishe!), Dokumentarfilm, 80 min.
Nominierung für den Award der Europäischen Filmakademie und des Ioris Ivens Award (IDFA). Weltweite Kinovorführungen und Fernsehstrahlungen.
- 2000** „I loved you... - Three romances“ (Originaltitel: Ya Vas lyubil... - Tri romansa), Dokumentarfilm, 102 min.
- 1997** „Wednesday 07.19.61“, (Originaltitel: Sreda, 19.VII.1961), Dokumentarfilm, 93 min.
- 1998** „Pavel and Lyala“ (Originaltitel: Pavel i Lyala), Dokumentarfilm, 30 min.
U.a. ausgezeichnet mit dem FIPRESCI Preis an der Berlinale 1997
- 1993** „Belovy“ (Originaltitel: The Belovs), Dokumentarfilm 60 min.
Ausgezeichnet mit dem Ioris Ivens Award (IDFA) und in niederländischen Filmkritiken als „einer der besten Dokumentarfilme des 20. Jahrhunderts“ bezeichnet.

5. Gedanken des Regisseurs zum Film

„Die Idee zu diesem Film kam mir auf Grund meiner starken Neigung zur Kunst. Während meiner Kindheit in einem isolierten Chile (in geographischer wie in politischer Hinsicht) wurde ich aufgrund des Mangels an kulturellem Input zum Kunst-Junkie: Hier mal ein Buch, dort eine VHS Kasette, hier eine Schallplatte von einem Freund, der ins Ausland gereist war oder dort eine 16mm Vorführung bei einem anderen Enthusiasten... So war das in Chile. Du warst glücklich, irgendetwas dieser Art in die Hände zu bekommen.

Doch die Krönung dieses Luxus war, mehr über das Leben von Künstlern, die grossartige Kunstwerke geschaffen hatten, zu erfahren! Biografien und Autobiografien, Briefe und Fotos, von Freunden erzählte Anekdoten, Gerüchte oder Zeugnisse von Vorgängen hinter den Kulissen... Ich selbst sammle diese Materialien, die mir einen tieferen Einblick in das Leben dieser Schöpfer und damit auch in ihre Werke, die mir so grosse Freude bereitet haben, erlauben.

Auf meinem persönlichen Altar für Künstler (nein, ich habe keinen, nur einen imaginierten) habe ich einen besonderen Platz für russische Filmemacher. Und Kossakowsky ist dort mit seinem Film "The Belovs" vertreten.

Ich war also glücklich, ihn nicht nur zu treffen, sondern mich mit ihm (zur richtigen Zeit) auch zu befreunden. Ich dachte: Welch eine wunderbare Erfahrung muss das sein, einen Film über einen Künstler (und Freund) zu machen, der eine grossartige Idee im Kopf hat; ihn bei der Umsetzung dieser Idee, aus der ein episches Werk hervorzugehen verspricht, zu begleiten.

Das war die Idee und mein Ausgangspunkt zu diesem Film."

6. Regisseur Carlos Klein - Biografie und Filmografie

Carlos Klein wurde 1972 in Santiago de Chile geboren. Der deutsch-chilenische Regisseur studierte Film in seiner Heimatstadt, in Kuba und London. In Santiago de Chile lernte er von 1990 -93 „Audiovisuelle Kommunikation“ an der UNIACC und vertiefte seine filmischen Kenntnisse in einem Aufbaustudium „Kino und Fernsehen“ an der Universidad Arcis, Santiago de Chile, von 1993 - 98. 1994 widmete er sich während seines Kuba-Aufenthalts dem Atelier „Kamera“ in San Diego de los Baños und schloss 1995 - 96 ein Studienjahr am London College of Printing and Distributive Trades in London in dem Bereich „Cinematography“ an.

Für seinen Dokumentarfilm „Ibycus - a poem by John Heath-Stubbs“ wurde Carlos Klein 1997 im Rahmen des FIDOCES, Festival Internacional de Documentales de Santiago, in der Kategorie „Best Director“ ausgezeichnet. Im Jahre 2004 gewann Carlos Klein mit seinem ersten langen Dokumentarfilm „Tierra de Agua“ an demselben Festival in der Kategorie „Best Realization“.

Derzeit lebt Carlos Klein in Santiago de Chile und ist nebenher als Musiker tätig.

Filmografie (Auswahl seit 1997):

- 2012** „Where the Condors Fly“, Kino-Dokumentarfilm, 90min
- 2007** „A portrait of Rolf Gérard in his mid nineties“, dauerhafte Filminstallation, 36min,
Stiftung Rolf Gérard, Ascona
- 2004** „Tierra de Agua“, Kino-Dokumentarfilm, 80min
- 1997** „Ibycus - a poem by John Heath-Stubbs“, Dokumentarfilm, 25min

Where the Condors Fly

7. Cast & Crew

Mit Viktor Kossakowsky, Carlos Klein, René Vargas und den Mitgliedern der Crew des Filmes „¡Vivan las Antipodas!“

Regie und Kamera	Carlos Klein
Ton	Mario Diaz, Patrick Becker, Rafael Huerta, Huang Xun
Montage	Carlos Klein, Beatrice Babin, Vadim Jendreyko
Originalmusik	Daniel Almada, Martin Klingeberg, Carlos Klein
Tonmischung	Florian Beck, André Zacher, Daniel Almada
Produzent	Vadim Jendreyko
Koproduzenten	Carlos Klein, Hartmut Homolka
Assoziierte Produzenten	Hercli Bundi, Hanspeter Giuliani
Produktion	Mira Film (Schweiz), TM Film (Deutschland), CKFilms (Chile)

In Koproduktion mit Schweizer Radio und Fernsehen / SRG SSR und Bayerischer Rundfunk

Finanzielle Unterstützung Bundesamt für Kultur
MFG Filmförderung Baden-Württemberg
Consejo Nacional de la Cultura y las Artes, Fondo de Fomento Audiovisual, Chile
Jan Vrijman Fund

ISAN 0000-0003-221C-0000-W-0000-0000-F

www.wherethecondorsfly.ch

© 2012 Mira Film GmbH

8. Die Produktion Mira Film

Mira Film GmbH mit Sitz in Zürich wurde 2002 von Vadim Jendreyko und Hercli Bundi gegründet. Beide arbeiten als Autoren, Regisseure und Produzenten. Seit 1990 haben sie in Zusammenarbeit mit schweizerischen und ausländischen Film- und TV-Produzenten zahlreiche Filme für Kino und Fernsehen produziert und koproduziert. Mit ihrer Firma haben sie bis heute zehn Filme fertiggestellt, fünf weitere sind in Arbeit. Der Film „Die Frau mit den 5 Elefanten“ von Vadim Jendreyko wurde mit dem Schweizer Filmpreis und vielen internationalen Preisen geehrt, darunter der Nominierung für den deutschen und den Europäischen Filmpreis.

Filmografie (Auswahl):

- 2012** „Where the Condors Fly“, 90 Min. Kino-Dokumentarfilm von Carlos Klein
- 2011** „Marchesa“, 25 Minuten, TV-Dok von Hercli Bundi, in Koproduktion mit TvR
- 2011** „Flying Home“, 80 Min. Kino-Dokumentarfilm von Tobias Wyss
- 2010** „The House in the Park“, 86 Min. Kino-Dokumentarfilm von Hercli Bundi
- 2009** „Die Frau mit den 5 Elefanten“, 93 Min. Kino-Dokumentarfilm von Vadim Jendreyko
- 2005** „Play - don't Play“, 52 Min. TV-Dok von Manfred Ferrari, in Koproduktion mit SF DRS, Televisiun Rumantscha TvR
- 2004** „Leistung am Limit“, 53 Min. TV-Dok von Vadim Jendreyko, in Koproduktion mit SF DRS
- 2004** „Pastiziers - Zucker, Heimweh, Abenteuer“, 24 Min. TV-Dok von Manfred Ferrari, in Koproduktion mit Televisiun Rumantscha TvR
- 2003** „Transit: Zürich - Flughafen“, 53 Min. TV-Dok von Vadim Jendreyko, in Koprod. mit SF DRS

9. Die Produktion TM Film

TM Film produziert Filme für Kino und Fernsehen mit einem hohen inhaltlichen und gestalterischen Anspruch in Zusammenarbeit mit verschiedenen Sendern, Förderanstalten und internationalen Koproduktionspartnern. Zudem bietet TM Aufnahme-Equipment der wichtigsten gängigen Formate und Dienstleistungen im gesamten Postproduktionsbereich an. Eigene Erfahrung und ein breites Netzwerk zu Partnern ermöglichen es uns, Produktionen in vielen Bereichen der Bild- und Tonaufnahme und Bearbeitung technisch wie personell zu betreuen.

Die Firma mit Sitz in Freiburg wurde 2011 gegründet und wird von Hartmut Homolka und Anna Martensen geführt.

Gegenwärtig sind ein TV-Dokumentarfilm sowie ein Kino-Dokumentarfilm in Planung.

Filmografie

- 2012** „Where the Condors Fly“, Kino-Dokumentarfilm, 90min, in Koproduktion mit Mira Film (Schweiz), CKFilms (Chile), Bayerischer Rundfunk und Schweizer Radio und Fernsehen

10. Festivals und Auszeichnungen (Stand Jan. 2013)

Festivals

Solothurner Filmtage 2013, Schweiz
Festival Cine // B_5 Santiago de Chile 2012, Nationaler Wettbewerb
3. Festival Cineteca Nacional Santiago de Chile 2012
IDFA International Documentary Film Festival Amsterdam 2012
RIDM Rencontres Internationales du Documentaire de Montréal 2012
TIDF Taiwan International Documentary Festival 2012
FICValdivia 2012, Chile, Wettbewerb
DMZ Docs Korean International Documentary Festival 2012
Message to Man St. Petersburg 2012
Etats Généraux du Film Documentaire, Lussas 2012
Dokufest Prizren 2012, Kosovo, Internationaler Wettbewerb
FIDOCs Festival Internacional de Documentales de Santiago 2012, Wettbewerb
Visions du Réel 2012, Nyon, Internationaler Wettbewerb

Auszeichnungen

Bester Film in dem Nationalen Wettbewerb, Festival Cine // B_5 Santiago de Chile 2012
Bester Film in der Kategorie Chilenischer Kinofilm, FICValdivia 2012 Chile
Publikumspreis VTR, FICValdivia 2012 Chile
Lobende Erwähnung der Jury SRG SSR, Visions du Réel 2012 Schweiz

11. Viktor Kossakowskys Film „¡Vivan las Antipodas!“

- Wie ist es auf der genau gegenüberliegenden Seite der Erde?

In seinem Film „¡Vivan las Antipodas!“ nimmt uns Viktor Kossakowsky mit auf eine einmalige Reise rund um die Erde. Er setzt Orte und Menschen miteinander in Beziehung, die sich auf dem Erdball geografisch exakt gegenüberliegen: Zum Beispiel das argentinische Villaguay und die chinesische Metropole Shanghai oder der Baikalsee in Sibirien und Kap Horn in Patagonien. Der preisgekrönte Dokumentarfilmer Viktor Kossakowsky bereiste insgesamt acht solcher Gegenpole und fand dort Bilder, die unsere Sicht der Dinge buchstäblich auf den Kopf stellen.

Mit bildgewaltigen Aufnahmen spricht Kossakowsky das philosophisch spannende Thema der Antipoden an. Er versucht die unsichtbare Verbindung dieser Orte einzufangen, indem er die Gleichzeitigkeit ihrer Gegensätze und die Vielfältigkeit des Lebens in einen filmischen Bezug stellt.

Kossakowsky sucht und findet an diesen Orten Menschen, deren Geschichten gegensätzlich und doch ähnlich sind und fängt Momente ein, die er zu seiner ihm eigenen filmischen Poesie umwandelt. In Kossakowskys Worten:

„¡Vivan las Antipodas! ist ein Gedicht über eine multipolare Welt.“

12. Photos

als Download verfügbar unter

www.wherethecondorsfly.ch



Photo 1 Filmplakat "Where the Condors Fly"



Photo 2 Regisseur Carlos Klein



Photo 3 Carlos Klein und Viktor Kossakowsky



Photo 4 Protagonist Viktor Kossakowsky 1



Photo 5 Viktor Kossakowsky in Aktion

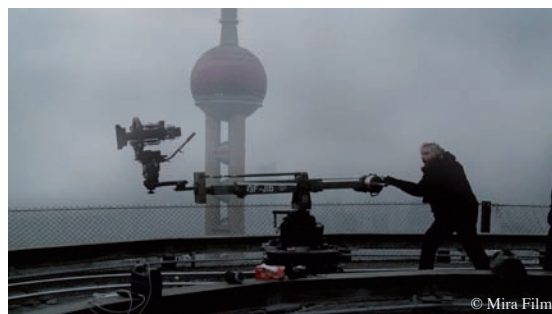


Photo 6 Shooting „¡Vivan las Antipodas!“



Photo 7 Protagonist Viktor Kossakowsky 2